

Reisebericht Azoren 2009

Zielort

Die Insel Pico in der Zentralgruppe der Azoren.



Reisezeit

Wir waren von Mitte Juni bis Anfang Juli vor Ort. Die beste Reisezeit lässt sich hier schwer definieren, da es zu den unterschiedlichen Jahreszeiten sehr viel Unterschiedliches zu sehen gibt (besonders in Bezug auf die Walsichtungen!).

Anreise

Wir hatten uns den Flug selbst über das Internet herausgesucht und gebucht! Der Flug ging von Frankfurt über Lissabon nach Horta. Alle Flüge auf die Azoren führen in der Regel über Lissabon. Die Fluggesellschaft „SATA“ bietet einen Direktflug von Frankfurt nach Ponta Delgada an. Diese Stadt liegt auf Sao Miguel, welche sich in der Ostgruppe befindet und Hauptinsel der Azoren ist (aber uninteressant wenn man zur Zentralgruppe unterwegs ist!). Der Flug von Frankfurt nach Lissabon dauerte ca. 2 Stunden 50 Minuten. Dort hatten wir einen Aufenthalt von vier Stunden, bevor der Flug weiter von Lissabon nach Horta (Faial)

ging. Dieser Weg dauert dann weitere 2 Stunden 20 Minuten! Auf dem Rückweg legten wir einen Zwischenstopp in Lissabon ein.



In Horta angekommen (Horta ist Hauptstadt der Insel Faial) wurden wir abgeholt und zur Fähre (reine Personenfähre) gebracht. Allerdings wäre es billiger gewesen mit einem Taxi zur Fähre zu fahren! Mit dieser setzten wir dann nach Madalena (Hauptstadt Picos) über. Der Weg dauerte ca. weitere 25 Minuten.

Später haben wir erfahren, dass Pico auch direkt von Lissabon angeflogen wird, allerdings war diese Information über das Internet nicht verfügbar. Zudem hatten wir größere Probleme mit unserem Tauchgepäck, da weder bei der Fluggesellschaft „TAP“ noch bei der „Lufthansa“ die kostenlose Mitnahme von Tauchgepäck angeboten wurde!!! Den wenigsten Trouble hatten wir mit „SATA“! Eine Voranmeldung war auch nicht direkt möglich und somit hatten wir beim Einchecken einiges an Nerven zu bewahren bis das Tauchgepäck auch im Flieger seinen Platz gefunden hatte!

Unterkunft

Wir hatten eine Ferienwohnung in Santa Luzia. Der kleine Ort, in welchem um die 500 Menschen heimisch sind, liegt ca. 10 Autominuten von Madalena entfernt an der Nordküste der Insel!

Die Holzhütte hatte alles was man so zum Leben braucht. Zwei Betten, eine kleine spartanisch eingerichtete Küche und ein schönes Badezimmer. Die Unterkunft war eine von insgesamt sechs Hütten in einer kleinen Ferienanlage. Diese Anlage konnte am meisten Punkten durch den schönen Blick über die



Insel auf das Meer und als kleinen Bonus hat sie auch noch einen Pool, den wir allerdings nur einmal nutzten um ihn mal genutzt zu haben ☺!

Mobilität

Wir hatten während unseres dreiwöchigen Aufenthaltes ein Auto gemietet. Mit einem kleinen Clio waren wir sehr mobil. Es bietet sich auf jeden Fall an für jeden der länger hier bleiben möchte ein Auto zu mieten! Die Insel ist doch relativ weitläufig und die öffentlichen Verkehrsmittel nicht so ausgestattet, wie wir dies aus Deutschland kennen (zweimal täglich fährt ein Bus rund um die Insel). Zudem lag unsere Unterkunft außerhalb von Madalena, wo wir ja täglich an die Tauchbasis wollten!!

Die Benzinpreise lagen hier ca. 0,20 € niedriger als das deutsche Niveau.

Zudem sollte bei der Autovermietung darauf geachtet werden, welchen Vertrag man abschließt. Man kann hier ein Auto zu recht günstigen Preisen mieten, allerdings kommt dann noch eine Kilometerpauschale drauf!! Die Abrechnung am Ende muss den ein oder anderen wohl mal sehr geschockt haben. Man kann die Autos aber auch zu einer Tagespauschale mieten, in welcher auch schon die Versicherung integriert ist!!

Essen und Trinken

Wir verpflegten uns in erster Linie selbst. Die Preise lagen etwas unter den bekannten deutschen Preisen. Der Supermarkt war im Vergleich zu einheimischen Bars sogar relativ



teuer, da er an das uns bekannte deutsche Niveau heranreicht! Getränke gab es hier sehr günstig. Das Bier 0,2 l kostete in einer Touristenbar 0,70 €, in einer einheimischen Bar 0,30 € und im Supermarkt 0,40 €. Den Espresso bekam man einheitlich für 0,50 € und einen Latte Macchiato für 0,80 €. Essen lässt sich in Restaurants auch eher günstig!

In einem etwas feineren Ambiente direkt am Meer kostete ein Abendessen für zwei Personen mit Hauptgericht, Getränken und Espresso zwischen 25 € und 30 €. Es geht aber in einheimischen Lokalen deutlich günstiger. Dort kann man mit zwei Personen für 10 € mit Getränk essen gehen!!



Land und Leute

Die Azorianer sind nette und gemütliche Menschen. Sie sind stets hilfsbereit, was aber wegen diverser Verständigungsprobleme oft zu noch mehr Fragen führte. Von der einheimischen Bevölkerung spricht kaum einer Englisch oder Deutsch. Selbst in Touristenkneipen,

Shops oder Restaurants ist die Hand zu Fuß-Verständigung sehr ausgeprägt!! Ein portugiesisches Wörterbuch würde ich jedem empfehlen!

Die Insel Pico ist sehr abwechslungsreich. Während auf der einen Seite die Küstenstreifen teils steil abfallen und im Meer verschwinden, erhebt sich auf der anderen Seite ein Hochland mit dem höchsten Berg Portugals, der ebenfalls der „Pico“ genannt wird. Er hat seinen höchsten Punkt bei 2350 m und sieht sehr imposant aus, fast sogar skuril in der Meeresumgebung.

Die Insel ist übersät mit schwarzen Lavasteinen vom letzten Vulkanausbruch. Doch zwischen den schwarzen Steinen und landeinwärts, wenn etwas an Höhenmetern gewonnen wurde, leuchtet die Insel in einem satten grün!! Bei einer Rundfahrt durch das Hochland sind auch Süßwasserseen zu bestaunen, in denen allerdings nicht gebadet werden durfte. Aber es sieht sehr nett aus und lohnt die Fahrt dorthin. Überall auf den Straßen begegnet man Kühen, die auch kein Problem damit hatten einfach mal auf der Straße stehen zu bleiben und sich nicht weiter zu bewegen.



Außer auf Pico hatten wir noch bei einem Tagesausflug ein paar Eindrücke von der Insel Faial gewonnen. Es fiel einem direkt ins Auge, dass der schwarze Stein und Sand fehlten und die Insel wegen des besseren Bodens noch mehr unterschiedliche Vegetation aufwies.

Insgesamt sollen die Inseln der Azoren alle durch große Varianz aufwarten!

Die Tauchbasis

Wir waren an der Tauchbasis Pico Sport direkt am Hafen von Madalena, die von Frank Wirth geleitet wird. Das Tauchen hier war nicht ganz billig. Ein 10 er-Paket kostet 280 €, darin enthalten sind aber je nach Wetterlage 50 % Bootstauchgänge, 50 %



Landtauchgänge. Wir haben im Endeffekt sehr viel mehr Land- als Bootstauchgänge gemacht! Die Basis von Frank ist zudem nicht nur auf den Tauchtourismus ausgelegt, so kann man sich hier keine Ausrüstung leihen und muss alles selbst von zu Hause mitbringen. Das Hauptaugenmerk von Pico Sport gilt eher den Ausfahrten zum Whale Watching und Delphin Kontakt! Wir haben beides einmal mitgemacht und es hat sich gelohnt. Wir hatten tolle Pottwal- und Delphinerlebnisse!!

Preise und mehr zu Pico Sport findet man auch unter <http://www.whales-dolphins.net>

Wer aber wirklich tauchen will, der sollte sich bei der Basis von Gary und Mike umschauchen. Als wir in diesem Jahr da waren, stand die kleine Basis noch in den Kinderschuhen. Aber im nächsten Jahr (2010) soll hier der Tauchbetrieb richtig starten. Im Internet könnt ihr sie unter



www.divetheazores.com finden. Laut

Gary, dem Basenbetreiber, sollen die Preise für ein 10er-Paket deutlich günstiger ausfallen (ebenso die Übernachtung) und Leihausrüstung wird es auch vor Ort geben! „Dive the azores“ soll auch ein reines Tauchunternehmen werden! Zum Whale Watching oder anderen Aktivitäten findet man am Hafen von Madalena aber genügend Anbieter,

so dass dies nicht zu kurz kommen muss!

Wir persönlich hatten sehr gute Erfahrung mit Gary und Mike gemacht und können die Beiden nur weiter empfehlen!

Unterwasser

Getaucht wurde rund um die Insel und an vor gelagerten Felsen. Die Unterwasserlandschaft war geprägt von abfallenden Felsen und eher wenig Bewuchs. Doch es gab viel zu entdecken. Wir hatten bei jedem Tauchgang immer ein Highlight dabei. Es begann bei einem Bärenkrebs, über Langusten, Gabeldorsche, riesige Stachelrochen (Spannweite 1,40m), Barakudas, Seehasen bis hin zum Manta! Bei jedem Tauchgang waren auch mindestens zwei Muränen mit von der Partie.



Wracks gab es hier nirgendwo. Das Einzige, was dem ein wenig ähnlich kommt war ein versenkter Leuchtturm, welcher bei einem Erdbeben kopfüber ins Wasser fiel.

Wer auf schöne Felsformationen und große Unterwasserbewohner steht, der ist hier richtig!

Wassertemperatur

Während unseres Aufenthalts hatte das Wasser 19°C. Ein 7 mm Tauchanzug ist auf jeden Fall zu empfehlen! Im August sollen die Wassertemperaturen bis auf 23 °C ansteigen.

Sichtweiten

Die Sicht war wirklich sehr gut, 30 m waren fast immer drin. Auf Bildern vom Vorjahr, die im August aufgenommen wurden, konnte man erkennen, dass die Sicht noch besser war. Im Allgemeinen ist sie sehr abhängig von den Wetterverhältnissen, aber nie wirklich schlecht!

Dekokammer

Die nächste Dekokammer befindet sich auf der Nachbarinsel Faial in Horta. Hier gibt es auch das nächste zu erreichende Krankenhaus mit mitteleuropäischem Standard.

Medikamente

Verbandsmaterial und alle benötigten Medikamente. Gut sortierte Apotheken findet man auch auf Pico, vorzugsweise in Madalena.

Bei Interesse oder Fragen zu den Azoren, könnt ihr Euch gerne an mich wenden oder mich anschreiben! Kontaktdaten findet ihr unter der Rubrik „Vorstand“.

Angaben Stand Juni/Juli 2009

Yvonne Fickert